

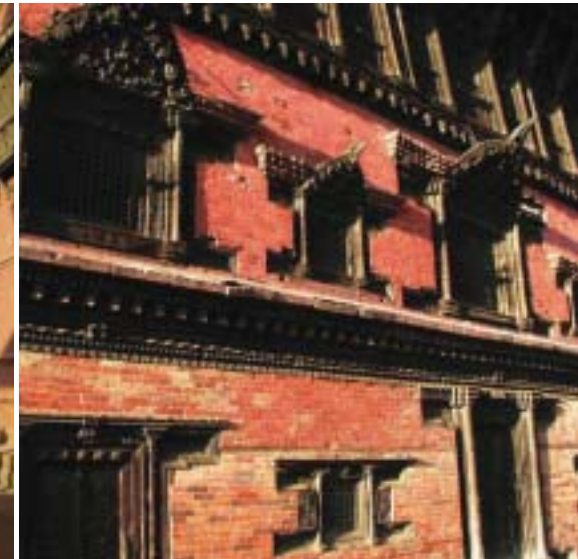
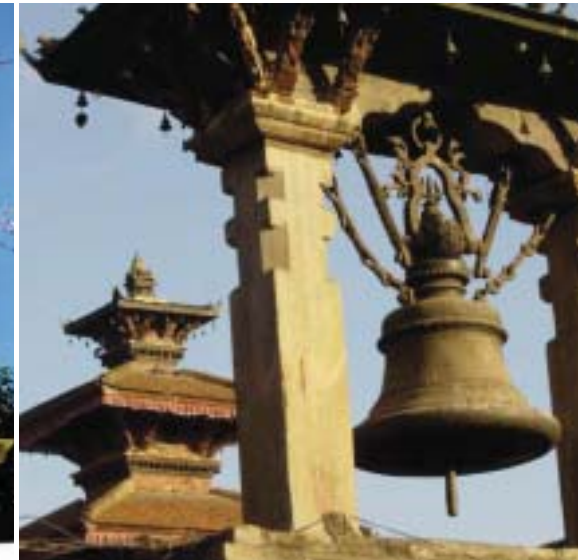
WELTERBEPARTNERSCHAFT SALZBURG – PATAN/NEPAL

## Architektur für Götter und Menschen

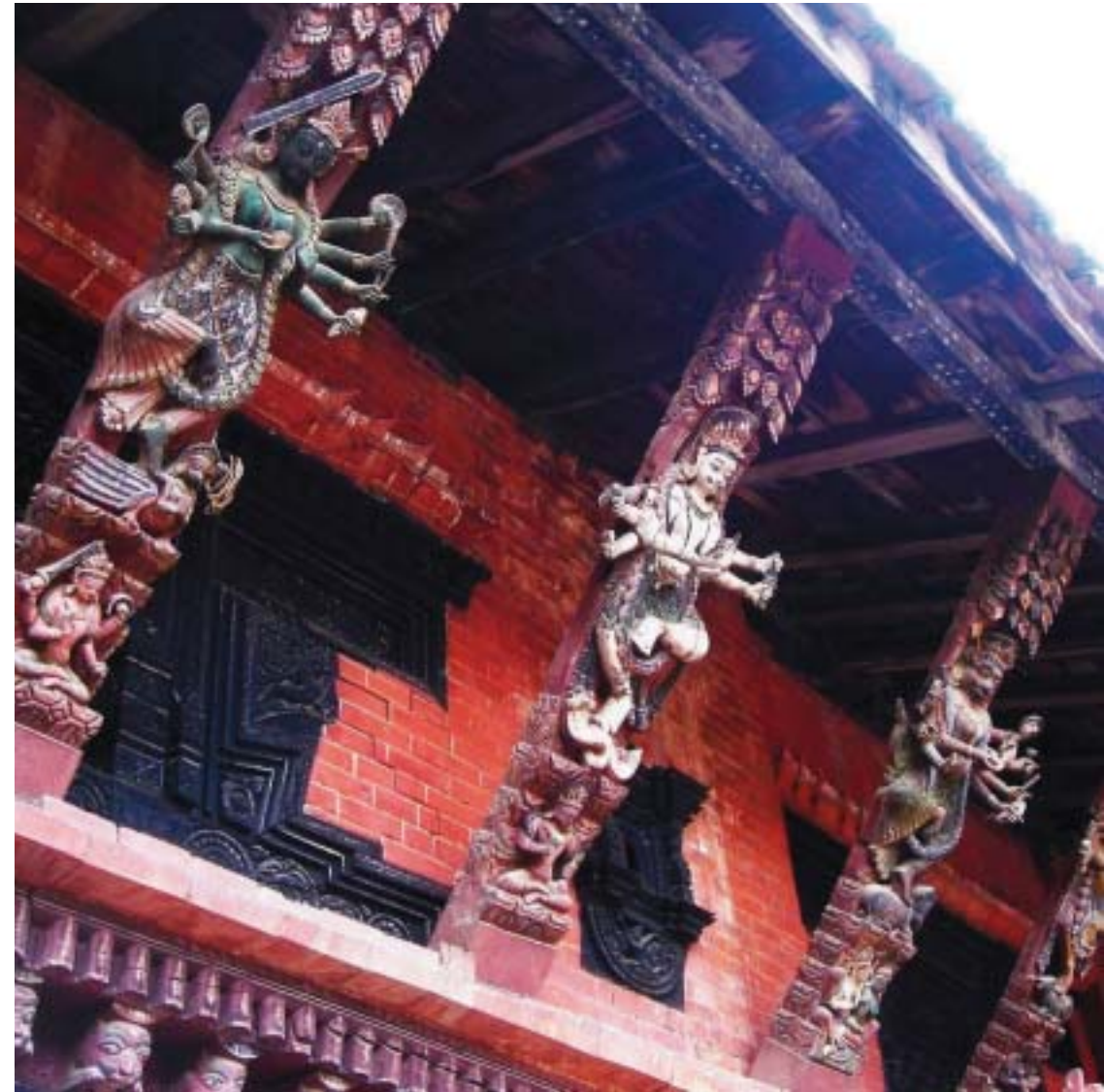
Welterbepartnerschaft Salzburg – Patan/Nepal  
Ein Projekt zur Erhaltung des Kulturerbes im Himalaja



Nepal – die junge Republik im Himalaja – gehört zu den eindrucksvollsten Ländern Asiens. Über 80 verschiedene Volksgruppen, mehr als 100 Sprachen und Dialekte, eine Götterwelt aus Hinduismus und Buddhismus, subtropischer Dschungel und die Bergwelt der Achttausender – ein Land von bizarrer Schönheit. Aber auch Armut und schwierigste Lebensbedingungen kennzeichnen den Alltag der heute 28 Millionen Nepali. Ihre Vorfahren schufen schon vor hunderten von Jahren ein architektonisches Kleinod – das Welterbe im Tal von Kathmandu!



Als der österreichische Architekt Carl Pruscha vor 50 Jahren nach Nepal kam, war er verzaubert von der Architektur im Tal rund um die Hauptstadt Kathmandu. Er blieb zehn Jahre als UNO-Berater für Landschaftsplanung im Land. Ihm und einigen anderen österreichischen Architekten ist es zu verdanken, dass Nepals sakrale Architektur heute als kulturelles Welterbe unter dem Schutz der UNESCO steht.



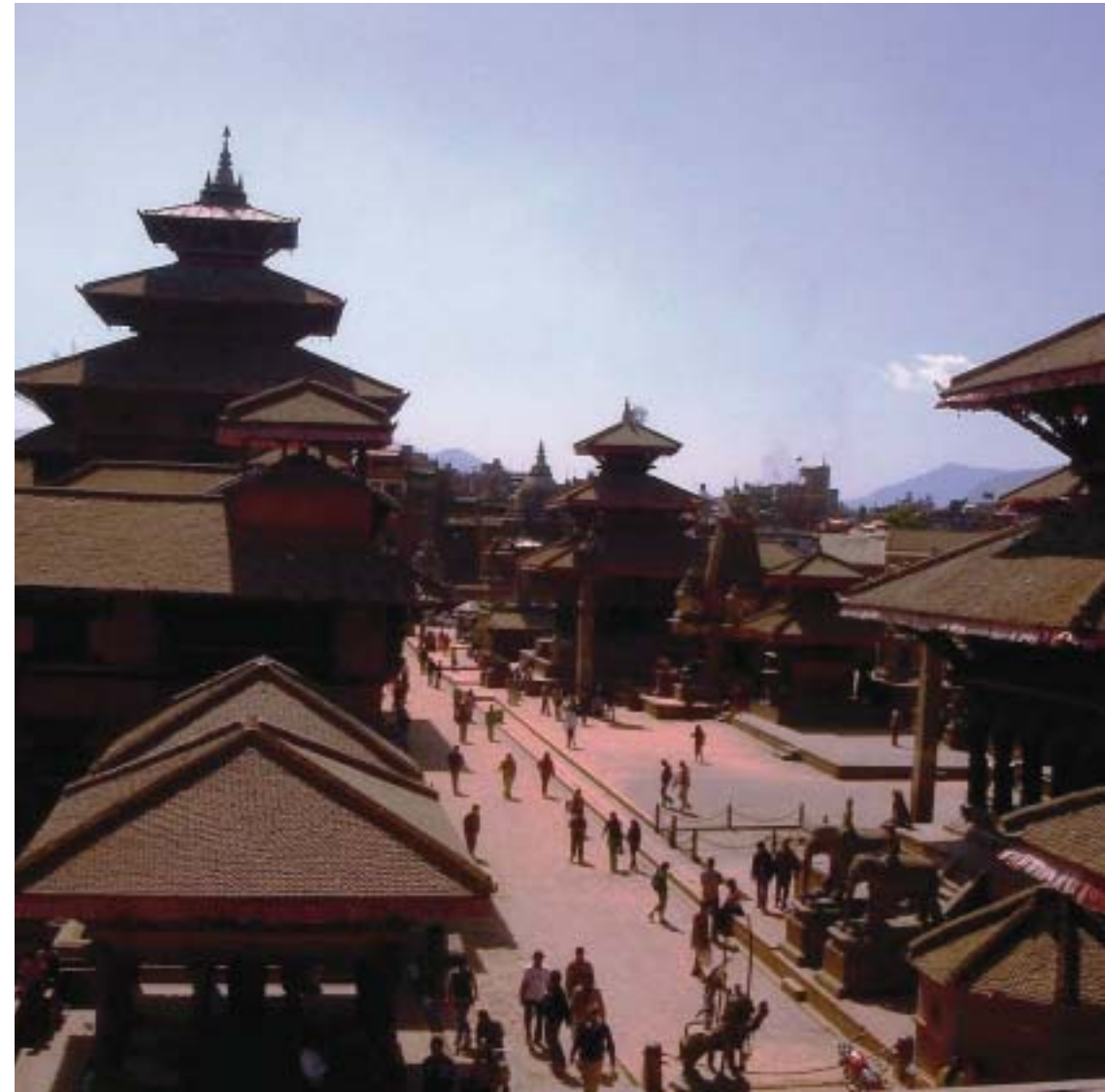
Die gelungene Restauration einiger geschützter Bauten lenkt ab von der großen Bedrohung des gesamten Welt-  
erbes im Tal von Kathmandu. Der Modernisierungswahn, Umweltverschmutzung, Bodenspekulation, ausufernder  
Verkehr und neue Bauten nehmen wenig Rücksicht auf Nepals architektonische Schätze.



Ein Zeichen für den Schutz setzt jetzt die *Gesellschaft zur Förderung des Welterbes und internationaler Kulturkooperationen*, die eine Welterbe-Partnerschaft zwischen Salzburg und der Stadt Patan aufbaut.



Die jahrhundertealten Pagoden, Tempel und Paläste im Tal von Kathmandu gehören zu den herausragenden Zeugen früher Hochkulturen. Im Umkreis von 12 km liegen sieben Welterbestätten, darunter die Hauptplätze der drei Königsstädte Kathmandu, Bhakatapur und Patan, zwei riesige buddhistische Stupas und zwei den Hindugottheiten Shiva und Vishnu gewidmete Tempelanlagen. Sie gehören zu den heiligsten Plätzen Asiens wie Lumbini, der Geburtsort Lord Buddhas, im Süden des Landes.



Ohne die Unterstützung von außen sind diese Welterbestätten heute aber größtenteils dem Verfall preisgegeben. Einige Staaten, besonders Deutschland und Österreich, haben gezeigt, wie das verhindert werden kann.

Österreich finanzierte die Restauration eines zerstörten Königspalastes in Patan. Darin befindet sich heute eines der erlesensten Museen Südasiens. Es zeigt, welche kulturellen Höchstleistungen die Menschen hier einst geschaffen haben.



Als Vorzeigeprojekt kultureller Entwicklungszusammenarbeit gilt die behutsame Restaurierung des „Garden of Dreams“ in Kathmandu. Kurz bevor die Pavillons geschliffen und der Park zu Bauland werden sollte, wurde diese schlafende Schönheit vor ihrer Zerstörung gerettet.

Die österreichisch-nepalesische Entwicklungsorganisation Eco Himal setzte das Projekt mit österreichischer Finanzierung um.



Der „Garten der Träume“ wurde in den 1920er Jahren von Feldmarshall Sumsher Rana angelegt. Rund um sechs Pavillons – die Jahreszeiten des Landes symbolisierend – entstanden Teiche, Pergolas, Balustraden, eine Volière, wuchsen subtropische Bäume und eine Fülle exotischer Blumen. Nach seinem Tod vor 50 Jahren verwilderte dieses Kleinod.



Die drei verbliebenen Pavillons wurden vom Projektteam einfühlsam restauriert und mit gastronomischer Infrastruktur ausgestattet. Die Pachterträge der Restaurants sowie die Erlöse aus Kulturevents im Garten garantieren die dauerhafte Erhaltung der Anlage.



Für Einheimische wie für Touristen stellt der Park eine Attraktion dar, die modellhaft zeigt, wie Ökologie, Kultur und Stadterneuerung zusammenspielen können.



### Projekt zur Restaurierung der Brunnen In Patan

Die Gesellschaft zur Förderung des Welterbes will Patan bei der Sanierung von zwei großen Brunnenanlagen in der geschützten Altstadt helfen, Stadt und Land Salzburg unterstützen dieses Projekt finanziell.

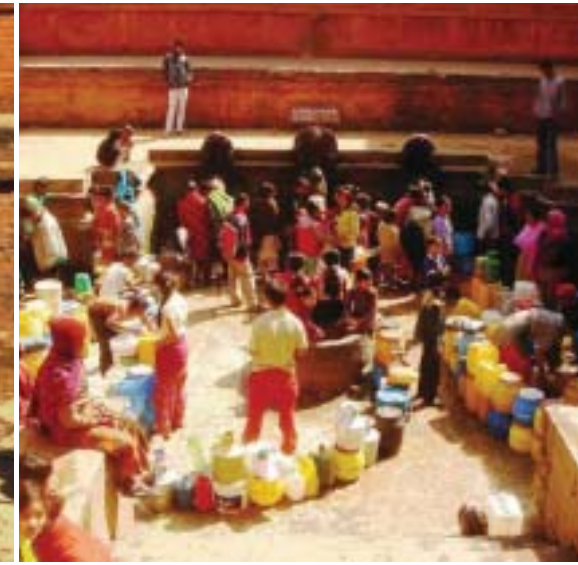
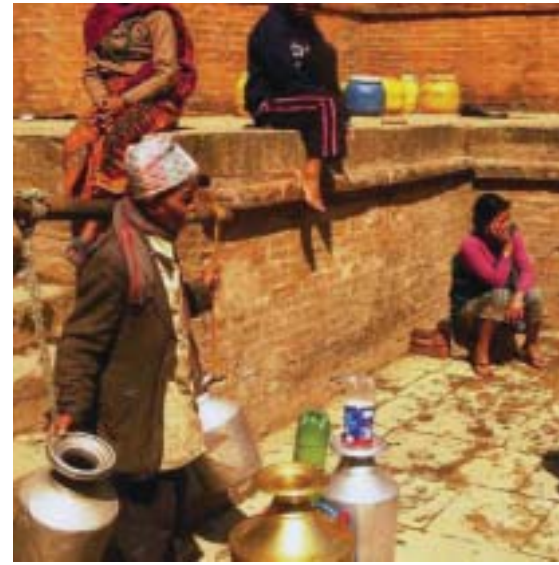
Die Projektkoordination und –aufsicht erfolgt durch Eco Himal Nepal.



Während unsere Altstadtbrunnen das Herz erfreuen und beim Auge Begeisterung hervorrufen, haben die vor Jahrhunderten in Patan angelegten Brunnen noch ihre ursprüngliche lebenswichtige Funktion: sie versorgen die städtische Bevölkerung mit Wasser.



Viele Haushalte haben keinen Anschluss an das städtische Wasserversystem. Diese *Hiti* – Brunnen mit kunstvoll gestalteten Wasserauslässen – sind Gottheiten gewidmet, somit heilige und künstlerisch höchst anspruchsvolle Plätze.



Etliche dieser Brunnen wie die Zuleitungen wurden vor einigen Jahrhunderten errichtet. Ihr Zustand ist daher katastrophal, die Wasserversorgung in der Stadt mehr als mangelhaft, die Kanalisation teilweise gesundheitsgefährdend.



Durch die Reparatur und Erneuerung der Rohrleitungen können die Brunnen ihre zentrale Funktion wieder erfüllen. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu ermöglichen ist unser Anliegen.





Die Gesellschaft für Zusammenarbeit Alpen-Himalaja, Eco Himal, ist als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Salzburg in Nepal, Tibet und Pakistan tätig. Seit 1992 werden Entwicklungsprojekte zur Armutsbekämpfung mit lokalen Basisgruppen umgesetzt. Nachhaltiger Tourismus, die Erhaltung der Biodiversität und Gewinnung erneuerbarer Energie, Gesundheitsvorsorge, die Förderung von Frauen, die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur durch Brücken- und Wegebau sowie Trinkwasserversorgung stehen ebenso im Zentrum der Arbeit wie die Erhaltung des kulturellen Erbes und interkulturelle Kooperation.

[www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org)

Die Gesellschaft zur Förderung des Welterbes und internationaler Kulturkooperationen (Welterbe-Partnerschaft Salzburg-Patan) hat ihren Sitz in Salzburg. Sie ist nicht auf Gewinn gerichtet und zielt auf die Förderung des Weltkulturerbes in Asien und Europa. Dies soll insbesondere durch die Erhaltung, Restauration und Pflege des materiellen wie immateriellen Kulturerbes erfolgen. Durch den interkulturellen Austausch zwischen Österreich und Nepal soll das Bewusstsein für die Bedeutsamkeit des Welterbes und anderer kulturell bedeutsamer Werte erhöht werden.

Stadt und Land Salzburg unterstützen den Verein finanziell beim ersten Projekt, der Restaurierung von Brunnenanlagen in der Altstadt von Patan. Die Salzburger Nachrichten begleiten das Projekt durch laufende Berichterstattung.

Die Umsetzung des Projektes in Nepal erfolgt durch die Stadt Patan und Eco Himal Nepal. Armen Ländern wie Nepal fehlen die finanziellen Mittel, um das kulturelle Erbe dauerhaft zu bewahren. Der Welterbe-Partnerschaftsverein bemüht sich, in- und ausländische Sponsoren zu finden, um die ins Auge gefassten Vorhaben realisieren zu können.

Wir danken für Spenden auf folgendes Konto:

Gesellschaft zur Förderung des Welterbes  
Raiffeisenkasse Neumarkt, BLZ 35121  
Kontonummer 1257617

Kurt Luger, Univ.Prof. und Vorsitzender des Welterbe-Vereines: Die Welterbestätten des Tales von Kathmandu gehören zu den heiligsten Plätzen Asiens. Ihre sakrale Architektur zu erhalten aber auch den Menschen zu helfen, diesen Lebensraum zu bewahren, ist unsere vordringliche Aufgabe.

Norbert Winding, Direktor des Hauses der Natur: Wir müssen ein stärkeres Bewusstsein für das Welterbe schaffen und das über Kulturen und Kontinente hinweg.

Suzanne Harf, Protokollchefin Salzburger Festspiele: Ich schätze die Arbeit des Vereins Welterbe-Partnerschaft Salzburg – Patan sehr. Kultur verbindet die Völker und die Erhaltung der großartigen Architektur in Nepal muss auch uns ein Anliegen sein.

Brigitte Karner und Peter Simonischek, Schauspieler: Österreich hat zur Kulturerhaltung in Nepal schon Großartiges geleistet. Wenn Salzburg jetzt eine Welterbe-Partnerstadt hat, so wird dies zum weiteren Schutz des einzigartigen Kulturgutes beitragen. Durch Brunnen retten wir Leben.



Kurt Luger



Norbert Winding



Suzanne Harf



Brigitte Karner und Peter Simonischek

Impressum:  
F.d.l.v.: Dr. Kurt Luger  
Hofhaymer Allee 11/17  
5020 Salzburg  
E: [k.luger@ecohimal.org](mailto:k.luger@ecohimal.org)